

Freunde beim bloßen Klang eines Namens vergessen? Pfui, pfui; schäme dich in dein Herz hinein!"

Und nun setzte ich mich auf den Stein, den der gute Mann soeben verlassen hatte, und öffnete das Päckchen, um zu sehen, welcher Art die Geschenke seien. Ueber den Gegenstand, den er kufisch genannt hatte, war ich keinen Augenblick im Zweifel gewesen: es war natürlich eine kleine Bibel in Taschenformat. Was er rund genannt hatte, kam als ein Schillingstück zum Vorschein; und das dritte, das mir zeitlebens in gesunden und kranken Tagen so wunderbar durchhelfen sollte, war ein Blättchen grobes gelbes Papier, worauf mit roter Tinte geschrieben stand:

„Rezept für Maiblumenwasser. — Nimm Maiblumen, ziehe sie mit Sekt ab und trinke davon bei Gelegenheit einen oder zwei Eßlöffel voll. Es giebt bei Zungenschlag die Sprache zurück. Es ist gut gegen die Sicht; es stärkt das Herz und belebt das Gedächtnis; und thut man die Blüten in ein Glas, propft es fest zu und steckt es einen Monat lang in einen Aneisenhaufen, so giebt es einen feinen Likör, den man in einem Fläschchen mit Glasstöpsel verwahrt; er ist gut für Gesunde und Kranke, für Mann und Weib.“

Dann war noch vom Pfarrer eigenhändig beigelegt:

„Auch zum Einreiben bei Verrenkungen und gegen Kolik: stündlich einen Eßlöffel voll.“

Natürlich mußte ich darüber lachen; doch war es schon mehr ein weinerliches Lachen; und nun ermunterte ich mich, knüpfte mein Bündel an das Ende meines Wanderstabs, ging durch die Furt und über den Berg nach der andern Seite. Oben auf dem grünen Herdweg, der weithin durch die Heide führte, blickte ich zum letztenmal auf mein Esserkirch hinab, auf die Bäume um das Pfarrhaus und die großen Eichen auf dem Kirchhof, wo mein Vater und meine Mutter ruhten.

Zweites Kapitel.

Ich gelange ans Ziel meiner Reise.

Am nächsten Vormittag kam ich auf eine Anhöhe, von wo ich alles Land unter mir zur See abfallen sah, und in der